

*Lass mir das Ziel vor Augen bleiben, zu dem du mich berufen hast. Lass nicht aus deiner Spur mich treiben des Weges Länge oder Last. Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn, hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.*

*Dir will ich auf dem Wege singen, weil du mir Mut und Freude gibst. Du selber wirst ans Ziel mich bringen, weil du, mein Jesus, mich so liebst. Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn, hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.*

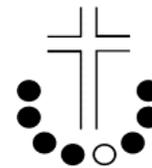
*Dort werden alle Dämmerungen und alle Nächte dieser Zeit in alle Ewigkeit verschlungen vom Lichtglanz deiner Herrlichkeit. Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn, hilf mir aufs Neue im Vertrauen auf deinen Sieg voran zu gehn.*

*Text und Musik: Chr. Wackenhuth/I.Emonoto 1984*

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,  
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

# Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.

Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe

<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Oktober

2017

## *Von Christus ergriffen.*

*Ich vergesse, was dahinten ist, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.*  
(Phil 3,13b-14)

*Der Apostel Paulus ermahnt uns: Lass das, was hinter dir liegt zurück. Halte dich nicht daran fest. Schau nicht zurück. Paulus vergleicht das Leben mit einem Lauf auf der Rennbahn. Welcher Läufer würde sich in vollem Lauf umdrehen und einen Blick zurück tun. Er muss doch damit rechnen, zu stolpern oder zu fallen. Auch in unserem Leben gibt es Dinge, die wir unbedingt hinter uns lassen sollten. Sie halten uns nur davon ab, im Glauben zu wachsen und Fortschritte zu machen. Das können sowohl Erfolge als auch persönliche Versagen sein. Wir sollen das Versagen in der Vergangenheit hinter uns lassen, nicht aus unserem Denken ausradieren. Auch der Apostel Paulus schreibt in seinen Briefen an etlichen Stellen davon, was er früher als Verfolger der Gemeinde getan hat. Das Vergangene soll uns nicht hindern, Jesus Christus in rechter Art und Weise nachzufolgen. Der Apostel Paulus schreibt im Philipperbrief: **Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und seht auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt! Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind; deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird und seinem Leib der Herrlichkeit gleichförmig machen wird, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.***

*Was macht Christus mit meiner Unvollkommenheit? Erträgt er sie? Nein, viel mehr: **Er trägt sie.** Er hat die Strafe für unsere Unvollkommenheit an seinem Leib an das Kreuz getragen. Er hat sein Leben gegeben. Christus ist die Zukunft für jeden, der ihn als Retter und Erlöser erkennt und bekennt. Paulus hat erkannt, dass wahre Vollkommenheit nur mit der Person Jesus Christus zu erlangen ist. Darum streckt er sich nach ihm aus. Tun wir es auch. Dem Ziel zu.*

**Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!**

## Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Mia Madlen K.	04.10.	Melina L.	16.10.
Rita D.	09.10.	Kathi F.	19.10.
Ferdinand H.	11.10.	Amrei G.	20.10.
Alina F.	16.10.	Eduard K.	20.10.
Astrid L.	16.10.	Ben Jakob G.	23.10.

## Er ist der lebendige Gott, der ewig bleibt.

Daniel 6,27b

### Bist du auf dem richtigen Weg?

In unserer modernen/technisierten und globalisierten vernetzten Welt werden immer neue Wege zu einem sinnerfüllten Leben angeboten. Einen kleinen Ausschnitt haben wir während des Wahlkampfes für die vergangene Bundestagswahl mitbekommen. Doch alles ökologische Handeln, gesicherte Einkommen, genügende KITA-Plätze, Elektroautos oder noch bessere Smartphones. Sind sie **der** Weg? Christus will uns den richtigen Weg zeigen und führen: Jesus wird gefragt, ob denn viele Menschen den Weg ins Himmelreich finden werden. ER antwortet: „Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen; denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und werden es nicht können. Sobald der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangen werdet, draußen zu stehen und an der Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, öffne uns!, wird er antworten und zu euch sagen: Ich kenne euch nicht und weiß nicht, woher ihr seid. Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Straßen hast du gelehrt. Und er wird sagen: Ich sage euch, ich kenne euch nicht und weiß nicht, woher ihr seid. Weicht von mir, alle ihr Übeltäter! Da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen werdet, euch aber draußen hinausgeworfen. Und sie werden kommen von Osten und Westen und von Norden und Süden und zu Tisch liegen im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die Erste sein werden, und es sind Erste, die Letzte sein werden.“

Es ist wichtig und notwendig, eine persönliche Entscheidung für Jesus Christus zu treffen. Er lässt uns Zeit, aber irgendwann ist die Tür zu. Entscheide dich heute und sei dabei, wenn sich Jesu Nachfolger aus allen Himmelsrichtungen beim Vater im Himmel treffen.

## Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Lasst uns immer handeln nach Jesu Sinn, so wie es die Bibel uns sagt. Unser Weg führt dann nur zum Himmel hin, wenn man nach Jesus fragt. Überall soll er unser Hirte sein. Ganz gleich, ob man über uns lacht. Wenn er bei uns ist, sind wir nie allein, am Tag und in der Nacht. Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Lass mich's erkennen, o Herr, und bekennen, dass du nie einen Fehler machst! Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; und all meine Sinnen und alles Beginnen möcht ich, dass du Herr, überwachst.

Aus „Viele Wege gibt es auf dieser Welt“

Okt.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Sonntag	Erntedank GD, freie Beiträge „Danke“ mit Mittagessen und Nachmittagstreff	10:00
4	Mittwoch	Hauskreise	20:00
5	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
6	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
7	Samstag	Großputz in der Gemeinde	09:00
8	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
11	Mittwoch	Hauskreise	20:00
12	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
13	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
14	Samstag	Frauenfrühstück mit Miep Runck Thema: Stolpersteine oder Bausteine-Belastungen des Lebens meistern	09:30
14	Samstag	Männerfrühstück bei Boris Janzen	08:30
15	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Willi Epp	10:00
18	Mittwoch	Hauskreise	20:00
19	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
20	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
21	Samstag	Stand auf der Herbstkirmes Leopoldshöhe	14:00
22	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Guntram Guldner	10:00
22	Sonntag	Stand auf der Herbstkirmes Leopoldshöhe	14:00
25	Mittwoch	Hauskreise	20:00
26	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
28	Samstag	Andacht im Sielemannshof	16:00
29	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00